

Birmenstorf, 10. April 2012

Aus dem Gemeindehaus

Birmenstorf Senioren 60+; Wanderung

Datum: 19. April 2012

Birmenstorf – Birr – Chestenberg (Grat) – Schinznach-Bad
(gutes Schuhwerk erforderlich (Gratwanderung))

Treffpunkt: 09:30 Uhr Bushaltestelle Post, Richtung Brugg

Dauer: ca. 3 ½ Std. bis Schinznach-Bad, Weiterwanderung nach Brugg möglich

Transport: mit Postauto/Bahn (Halbtaxabo)

Verpflegung: aus dem Rucksack (Feuerstelle vorhanden)

Wanderung findet nur bei trockener Witterung statt.

Info: Jost Zehnder Tel. 079 404 81 87 / Josef Suter Tel. 056 225 22 36

Tagesstrukturen für Birmenstorf in Planung

Die Projektgruppe „Tagesstrukturen“ hat unter Beizug der Fachstelle ‚Kinder und Familie‘ ein Konzept für die Umsetzung von Tagesstrukturen in der Gemeinde Birmenstorf erarbeitet und dieses im Bericht vom September 2008 aufgezeigt. Dies als weiteres Puzzleteil für eine Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung

Grundsätzlich war vorgesehen, der Gemeindeversammlung das Konzept zur Umsetzung ab 2010 zu beantragen. In der kantonalen Urnenabstimmung vom 17. Mai 2009 wurde mit dem Bildungskleeblatt

aber u.a. auch die flächendeckende Einführung der Tagesstrukturen mit kantonaler Anstossfinanzierung abgelehnt.

Der Kanton Aargau bekundet in seinen Grundlagenpapieren zur Politikgestaltung immer wieder den Willen, im Bereich der familien- und schulergänzenden Betreuung von Kindern aktiver zu werden. Im aktuellen Entwicklungsleitbild 2009–2018 ist der Ausbau bedarfsgerechter Tagesstrukturen für eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie statuiert. Der Gemeinderat unterstützt diese Zielsetzung auch für Birmenstorf auf dem Weg zur familienfreundlichen Gemeinde.

Auf Kantonsebene wurde das mit einer Teilrevision des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und die soziale Prävention (Sozialhilfe und Präventionsgesetz, SPG) angegangen und darin die Grundsätze der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung definiert. Der ursprüngliche Fahrplan sah die Volksabstimmung für Juni 2012 vor. Anfangs Februar 2012 hat der Grosse Rat nun aber die Vorlage abgelehnt. D.h. im Aargau *müssen* die Gemeinden keine familien- und schulergänzende Betreuung anbieten und der „Kanton“ ist nicht verpflichtet, sich an freiwilligen Angeboten finanziell zu beteiligen.

Inhaltlich hat der ablehnende Grossratsentscheid keinen Einfluss auf die gemeinderätliche Strategie. Nach wie vor ist er überzeugt, mit der familien und schulergänzenden Kinderbetreuung einem zunehmenden Bedürfnissen zu entsprechen, und dies auch ohne ‚kantonalen Druck‘.

Der Ablehnung auf kantonaler Ebene kann sogar die positive Sicht abgewonnen werden, dass damit der Weg für eine auf die Bedürfnisse vor Ort zugeschnittene Lösung offen ist, und die Umsetzung nicht zu einer Pflichtübung verkommt.

Unter der Leitung von Gemeinderätin Cordula Zangger formiert sich eine Projektgruppe, welche zu Händen der Wintergemeindeversammlung 2012 für Birmenstorf „massgeschneiderte“ Tagesstrukturen erarbeitet.

Über den Verlauf der Arbeiten informieren wir in einem nächsten Bulletin.

Tempo-30-Zonen; Rückblick und Ausblick

Die Tempo-30-Zonen wurden auf Beginn 2010 ‚in Betrieb‘ genommen.

Die erhaltenen Rückmeldungen aus der Bevölkerung sowie die Ergebnisse der durchgeführten ‚Blindmessungen‘ und der ‚scharfen‘ Radarkontrollen zeigen folgendes Bild:

- In den Rückmeldungen aus der Bevölkerung herrscht die Zustimmung gegenüber Tempo-30-Zonen vor. Die eingegangenen Meldungen beinhalten Wünsche nach Zonenerweiterungen und lokale Verbesserungen;

- die Ergebnisse der Geschwindigkeitskontrollmessungen zeigen eine erfreulich hohe Akzeptanz gegenüber Tempo-30-Zonen. Ein Grossteil der Fahrzeuglenker/innen zeichnet sich durch eine verantwortungsbewusste Fahrweise aus;
- nach wie vor fährt eine Minderheit unbedacht oder hält sich bewusst nicht an Geschwindigkeitsbeschränkungen. Gegen Letztere führen ausschliesslich nur Polizeikontrollen zum Ziel, während die Gruppe der Vergesslichen mit Erinnerungen und insbesondere mit neuen flächigen Markierungen ‚abgebremst‘ werden können. Bauliche Hindernisse und Schwellen sollen möglichst vermieden werden.

Massnahmen

Der Gemeinderat sieht vor, auf die insgesamt erfreulichen Ergebnisse des Berichtes mit folgenden hauptsächlichen Massnahmen zu reagieren:

- Die Strassenmarkierungen (Fussgängerlängsstreifen und Rechtsvortritte etc.) werden regelmässig aufgefrischt/erneuert;
- innerhalb der Tempo-30-Zonen werden weiterhin regelmässig Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt;
- mit Geschwindigkeitsanzeigen („sie fahren“) an wechselnden Orten werden die Verkehrsteilnehmenden für eine angepasste Fahrweise zusätzlich sensibilisiert (und Anwohner auf weniger Einsichtige aufmerksam);
- ergänzend zur Markierung von zweckmässigen Querungsstellen an der Kirchstrasse, werden für den Strassenbereich rund um das Schulhaus Widegass die Voraussetzungen/Möglichkeiten für eine Begegnungszone abgeklärt (maximale Geschwindigkeit 20 km/h / Fussgänger gegenüber anderen Strassenbenutzern vortrittsberechtigt);
- es wird eine Erweiterung der Tempo-30-Zonen auf die Gebiete Weiler Oberhard und Müslen sowie auf das Gewerbegebiet Fellstrasse geprüft.

Der detaillierte Bericht kann auf www.birmenstorf.ch eingesehen werden.

|